

# BRÜCKE

34. Jg. – 2/2024 – 31. März 2024

Mitteilungen für die Mitglieder der Kolpingsfamilie Bersenbrück



„Wir müssen alles Erforderliche tun,  
damit Demokratie funktionieren kann.  
Demokratie lebt vom Mitmachen.“

Aus der Erklärung „Demokratie stärken“ Kolpingwerk Deutschland 04.11.2023

Das Titelbild dieser „Brücke“ ist hoch aktuell, denn was uns in diesem Jahr bevorstehen kann, flößt mir Angst ein: Europawahl, drei Landtags-Wahlen und kleinere Wahlen im Osten, Wahlen in den USA. Die Aussichten sind beängstigend.

In einer KI-Fiktion der Sendung „Monitor“ der ARD vor wenigen Tagen (s. auch Mediathek), wurde gezeigt, was passieren würde, würde die AFD im „Osten an die Macht“ kommen. Es ist nur noch erschreckend.

Da ist der Protest aller – und in unserer Stadt nicht nur der Kolpingsfamilie – angesagter denn je. Auch die beiden großen Kirchen haben sich sehr eindeutig bekannt: „Nie wieder und das ist jetzt“.

Ich fühle mich an längst vergangene Zeiten erinnert, in denen die Bischöfe eindeutige „Wahlempfehlungen“ in ihren Hirtenbriefen verlesen ließen. Das ist lange her – und doch zurzeit wieder notwendig. „Seid wachsam!“ (Eph 6, 18) oder „Leistet Widerstand!“ (Jak 4, 7) heißt es in der Heiligen Schrift.

Da will ich dazugehören als Bürger, Kolpinger und Christ! Ich möchte mir niemals später vorwerfen lassen müssen, wissentlich untätig geblieben zu sein. Das bin ich einerseits meinem Gewissen schuldig, andererseits meinem Großvater, der zur Nazizeit wiederholt von der SA eingesperrt wurde, weil er vernehmlich protestierte.

Heute haben wir in großer Freiheit die Möglichkeit, vernehmlich zu protestieren; noch ist Zeit, rechtzeitig und vernehmlich zu widerstehen.

Dazu gehört auch eine derzeitige weitere

„Baustelle“: Der Überfall Russlands auf die Ukraine, der Krieg in diesem Nachbarland. Wir können kaum Konkretes gegen den Krieg tun, wohl aber den Geflüchteten aus diesem und anderen Ländern willkommen beizustehen; mit unseren Möglichkeiten und sei es nur ein freundliches „Willkommenlächeln“, wenn man sonst nichts tun kann.

Wer da nicht mitmacht und nur „die anderen“ machen lässt, macht sich schuldig. Es ist unsere Christenpflicht „Farbe zu bekennen“, auch aktiv und öffentlich,

meint Ihr *Pastor Klaus Warning*



Plakat zur Demo am 10. Februar mit Kolping-Logo rechts unten



**Die Glückwünsche zu Geburtstagen, Hochzeitstagen oder sonstigen Jubiläen sowie Nachrufe dürfen in der PDF-Internetversion der Kolping-Brücke aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden.**

**Deshalb bleibt diese Seite leer.**



**Die Glückwünsche zu Geburtstagen,  
Hochzeitstagen oder sonstigen Jubiläen  
sowie Nachrufe dürfen in der  
PDF-Internetversion der Kolping-Brücke aus  
datenschutzrechtlichen Gründen  
nicht abgedruckt werden.**

**Deshalb bleibt dieser Teil der Seite leer.**



*Am 26. Januar 2024 veranstaltete der Arbeitskreis „Geschichte der Juden in der Samtgemeinde Bersenbrück“ zusammen mit dem „Dorftreff Gehrda“ die Holocaust-Gedenkfeier erstmalig nicht an der Stele am Bersenbrücker Bahnhof, sondern in der Aula der Grundschule Gehrde. Im Mittelpunkt der Feier stand die Geschichte der Familie van Pels, die von 1892-1903 in Gehrde und von 1903-1905 im Haus Zumdresch in Bersenbrück lebte. Unter den über 100 Gästen waren auch Abordnungen der Gemeinderäte, aller Sek. I- und Sek. II-Schulen, der Paul-Moor-Schule sowie Vertreter der evangelischen Kirchengemeinden und der Pfarreiengemeinschaft Hasegrund. Die „Gehrder Stimmen“ sorgten für die musikalische Gestaltung.*

**Impressum:** Herausgeber Kolpingsfamilie Bersenbrück, verantwortlich für den Inhalt: Vorsitzende Marion Grafe, Im Alten Dorfe 1, 49593 Bersenbrück, E-Mail: marion-grafe@t-online.de; Tel.: 05439-8085530, Redaktion: Franz-Josef Heidemann, Bernhard Mecklenfeld, Reinhard Rehkamp. Redaktionsschluss für Nr. 3-2024 ist Freitag, 7.6.2024. Die Ausgabe 3-2024 erscheint am 22.6.2024. Weitere Informationen unter [www.kolpingsfamilie-bersenbrueck.de](http://www.kolpingsfamilie-bersenbrueck.de)



## 24 Helfer\*innen bewegten 5.100 kg Gebrauchtkleider

Bei der Gebrauchtkleider-sammlung am 20. Januar haben 24 Helfer\*innen (!) mit 6 Fahrzeugen (3 Fahrzeuge von der Heilpädagogischen Hilfe, Fa. Bauunternehmen Krone, Fa. Malerfachbetrieb Lohbeck, Fa. Fensterbau Rolfes) insgesamt 5.100 kg auf die Container der Firma Kolping-Recycling verladen. Um die eingelagerten zirka

2.780 kg Gebrauchtkleider aus unserem Lager abzu-transportieren, mussten allein zwei Fahrzeuge zweimal fahren. Bekanntlich hatte die Ladekapazität bei der Herbstsammlung nicht gereicht und bis zu dieser Sammlung wurde alles in unserem Kolping-Depot zwischengelagert. Die nächste Straßensammlung ist am 20. April 2024.



## **Auch zweite Betriebsbesichtigung erfreute sich einer guten Beteiligung**

Die Kolpingsfamilie Bersenbrück hat eine erneute Betriebsbesichtigung der Fa. Culimeta am 25. Januar in der Werner-von-Siemens-Straße 9 durchgeführt. Der zweite Besichtigungstermin war unter anderem für diejenigen gedacht, die aufgrund der starken Nachfrage Anfang Oktober nicht mehr teilnehmen konnten.

29 Teilnehmer war gekommen, die in zwei Gruppen von Stefan Weissbeck und Frank Keck durch die Produktionshallen und den Bürotrakt geführt wurden. Alle waren sehr angetan über die Informationen zu diesem hiesigen Unternehmen. Anschließend gab es beim Pfarrheim noch Würstchen und Erfrischungsgetränke.



## Leben im Alter im Jahr 2045 – Hochinteressante Gedanken beim Klönfrühstück

Dr. Jochen Meyer, Wissenschaftler und einer von 250 Mitarbeitern beim „OFFIS – Institut für Informatik“ in Oldenburg, war Gast beim Klönfrühstück am 2. Februar. Die Einblicke in seine Arbeiten als Informatikforscher ließen aufhorchen.

Mit dem weiteren Anstieg älterer Menschen wird der Bedarf an ambulanten und stationären Pflegekräften in Deutschland von 376.128 im Jahr 2020 auf 493.603 bis zum Jahr 2035 ansteigen. Vor diesem Hintergrund stellte er die Frage: „Wie kann Digitalisierung dazu beitragen, die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft zu bewältigen, um ein gutes und gesundes Altern zu ermöglichen?“ Für ihn steht fest: Es geht nicht mehr um die Frage, **ob** es zu einer Digitalisierung kommt, sondern darum, **wie** zukünftig das Leben im Alter mit Unterstützung durch digitale Technik aussieht.



In folgenden Bereichen sieht er Anwendungsmöglichkeiten: Spaß und Unterhaltung, Sicherheit im Notfall, Kommunikation und soziale Einbindung, Pflegeunterstützung, Komfort, Alltagsassistent, Fitness und Prävention sowie medizinische Unterstützung.

Anhand von Videos machte er deutlich, wie intensive soziale Verbindungen älte-

rer Menschen mit entfernt lebenden Angehörigen gelingen können. Schon jetzt gibt es Forschungsergebnisse mit innovativen Lösungen, die zeigen, wie Pflegebedürftige und Pflegekräfte im Alltag unterstützt werden können.

So wird die **Robotik** in Pflege und Assistenz Einzug halten. Wiederum mit Hilfe eines Videos demonstrierte er hier aktuelle Entwicklungen und praktische Einsatzfelder bei der körperlichen Entlastung von Pflegekräften sowie bei Untersuchungen oder Versorgungsszenarien über eine größere Distanz.



Nach Ansicht von Dr. Meyer sind bei Nutzung der Digitaltechnik im Alter folgende Voraussetzungen unabdingbar:

Sie muss bedienbar und gewollt sowie bezahlbar und ethisch angemessen sein. Außerdem muss es eine leistungsfähige Internetverbindung und ein gutes häusliches WLAN-Netz geben. Sein Fazit: Technik wird zukünftig ein Baustein für gesundes Altern und die Bewältigung des demographischen Wandels sein.

## Kolpinger bei „Bunt-statt-Braun-Demo“

In vielen Städten Deutschlands fanden und finden nach der „Correctiv“-Recherche Demos gegen Neonazis und die AfD statt. Auch in Bersenbrück fand am Samstag, 10. Februar, eine Demonstration unter dem Motto „Bunt statt Braun“ statt. Der Kolping-Bezirksverband Fürstenuau hatte dazu aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Über 1.000 Demonstrierende folgten dem Aufruf, darunter zahlreiche Kolpinger\*innen mit ihren Bannern und einem Spruchband „Gegen Rassismus – Demokratie stärken“. Pfarrer Jan Wilhelm Witte sagte auf der Kundgebung: „Das Wichtigste aller Bücher ist das Grundgesetz. Hinter ihm stehen alle heiligen Bücher zurück!“ Auch die Kolpingvorsitzende Marion Grafe war dabei und gab dazu folgendes Statement ab: „Kein Mensch ist illegal. Was ich sehr schätze ist die Vielfalt, Demokratie und die Religionsfreiheit in Deutschland. Und wenn eines davon in Gefahr gerät, müssen wir auch mal demonstrieren gehen – glücklicherweise dürfen wir das in Deutschland.“

### Demokratie stärken: KOLPING lebt Demokratie

Demokratie ist nicht selbstverständlich und muss geübt werden. Die gesellschaftlichen Entwicklungen sind nicht die Folge einer Schwäche der Demokratie. Unsere Demokratie ist nur so stark, wie wir sie gestalten. Das sollte für uns Anspruch und Herausforderung sein, unsere Verantwortung als Staatsbürger\*innen wahrzunehmen. Tun wir dies nicht, laufen wir Gefahr, die Freiheiten und Rechte, die wir seit Jahrzehnten genießen können, leichtfertig an jene Kräfte zu verlieren, die diese nicht achten.

Wir müssen alles Erforderliche tun, damit Demokratie funktionieren kann. Demokratie lebt vom Mitmachen.

Aus der Erklärung „Demokratie stärken“  
Kolpingwerk Deutschland 04.11.2023





## Große Resonanz bei den Ü-60 Begegnungstreffen

Die beiden Begegnungstreffen am 17.1. und 21.2. fanden großen Anklang. Jeweils 30 Teilnehmer trafen sich bei Kaffee, Tee und Gebäck im Pfarrsaal. Bernhard Mecklenfeld hatte eine Bilderpräsentation zur Geschichte der Bersenbrücker Schulen vorbereitet. Beim 1. Treffen ging es um die Katholische Volksschule (1930-1937 und 1948-1969), die Gemeinschaftsschule (1937-1948), die Hauptschule (1969-1976) und die Evangelische Volksschule (1932-1969). Viele Erinnerungen an die eigene Schulzeit oder an bestimmte Lehrerpersönlichkeiten wurden wach. Beim 2. Treffen im Februar wurden Fotos von der Mittelschule, vom Gymnasium und von der Grundschule gezeigt.



Ostern 1959, Evangelische Volksschule, Einschulung Klasse 1



Febr. 1949, Kinderkarneval in der Straße Am Bauhof, später Schulstraße



Sommer 1971, Verabschiedung von Realschullehrer Josef Breil in den Ruhestand, v.l.n.r.: Bernhard Brinkmann, Max Hoffrichter, Ernst Tüting, Frau Breil, Herr Breil, Rektorin Underbrink, Schulrat Wehrmann, Ernst Schulte



1960, Hauswirtschaftsunterricht der Kl. 8. im Kellerraum Kath. Volksschule mit Fr. Egberts



1986, Kollegium der Katholischen Grundschule, links vorne Rektorin Ursula Feldkamp und Konrektorin Maria Sperveslage

## Otto Dyckhoff neuer Kolping-Kohlkönig

Eine gute Resonanz fand auch in diesem Jahr das Grünkohlessen der Kolpingsfamilie Bersenbrück im Hotel Hilker. 24 Teilnehmer versammelten sich, um neben dem Essen auch Geselligkeit und Spaß nicht zu kurz kommen zu lassen. Aber vor der Ermittlung der Königswürde ließen es sich die Teilnehmer erst einmal bei Bratkartoffeln, feinstem Grünkohl und verschiedenen Fleischsorten gut schmecken. Mit Spannung wird dann in jedem Jahr darauf gewartet, wie der Organisator der Veranstaltung, Norbert Lünne, die Kohlmajestät ermittelt und wer damit Nachfolger\*in des bisherigen Kohlkönigs Alfons Heuer wird.

Norbert Lünne hatte dazu zwei Plakate mit den Vornamen der Anwesenden ausgehängt. Dann gab er



bekannt, dass an diesem Abend das Kartenspiel „17 und 4“ gespielt wird. Ziel des Spiels ist es, mit zwei oder mehr Karten näher an 21 Punkte heranzukommen, ohne dabei den Wert von 21 Punkten zu überschreiten. Bei fünf Versuchen hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, die ideale Punktzahl zu erreichen. Wer glaubte, die meisten Punkte aus den gültigen Versuchen erzielt zu haben und damit neue Kohlmajestät zu sein, der irrte. Im weiteren Verlauf gelang es Norbert Lünne unter anderem die bisherigen Kohlkönige aus dem Titelkreis heraus zu manövrieren, sodass letztendlich ein Zweikampf zwischen Irmgard Reinke

***Die Aufnahme entstand bei der Proklamation und zeigt von links Norbert Lünne, Otto Dyckhoff und die Kolpingvorsitzende Marion Grafe.***

und Otto Dyckhoff entstand. Das Kartenglück hatte Otto Dyckhoff und wurde damit neuer 41. Kohlkönig.

Als Zeichen für seine Königswürde erhielt er einen Präsentkorb sowie eine Ahnengalerie mit den bisherigen 40 Grünkohlkönigen, auf die er nun seine Messingplatte anbringen darf. Anschließend kredenzt der neue Kohlkönig Otto und seine AdjutantIn Monika Kleinkuhmann allen Kohlessern einen Fettzerstäuber.

## KFD Frauenkarneval - Archiv von 1981 bis 2024

„Rosarot und Lilalau – Frauenkarneval helau“ lautete das Motto des diesjährigen Frauenkarnevals der KFD Bersenbrück. Aufgrund des Saalnotstandes in Bersenbrück waren die Karnevalsfrauen in den Saal Hölshermann nach Gehrde umgezogen. Rund 200 Frauen hielt dies jedoch nicht ab, um die Perle des Artlandes für einen Abend in ein

Narrendorf zu verwandeln. Seit 20 Jahren und noch mehr veranstaltet die Frauengemeinschaft den alle zwei Jahre stattfindenden Karneval. Bis 1992 hatte der Frauenkarneval noch mit einer Nachmittagsveranstaltung begonnen. Aber erst zehn Jahre später, ab 2002, gab es eine regelmäßig stattfindende Karnevalsfeier als Abendveranstaltung bis heute.



*Die Generalversammlung der katholischen Frauengemeinschaft Bersenbrück mit den ersten karnevalistischen Einlagen fand am 23. Februar 1981 im Saal Hengeholt um 15 Uhr statt. Das Kaffeetrinken wurde von 15 bis 15.45 Uhr angesetzt. Es folgte der Bericht der 1. Vorsitzenden Frieda Knappik. Der Kassenbericht wurde von Renate Berens vorgelesen. Die Moderation*

*oder „Überleitungsworte“, wie es damals hieß, wurden von Maria Bosse und Anni Thye-Moormann gesprochen. Als Büttenredner fungierte Pfarrer Bernhard Wigbers. Das Veranstaltungsende war gegen 18 Uhr. Otto Lukaschewski berichtete im Bersenbrücker Kreisblatt vom 17.02.1981 ausführlich „Erste Galasitzung der Frauengemeinschaft ein Knüller“*

### Ein chronologischer Abriss von 1982 - 2024

**08.02.1982**, 15.00 Uhr: Generalversammlung der katholischen Frauengemeinschaft Bersenbrück mit karnevalistischen Einlagen im Saal Hengeholt-Heuer

**25.01.1983**, 15.00 Uhr: Generalversammlung der katholischen Frauengemeinschaft Bersenbrück mit karnevalistischen Einlagen im Saal Hengeholt-Heuer

- 14.02.1984**, 15.00 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Karnevalsveranstaltung im Saal Hengeholt-Heuer; bis 1992 nahm Irmgard Husmann die Anmeldungen entgegen.
- 05.02.1985**, 15.00 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Karnevalsveranstaltung im Saal Hengeholt-Heuer
- 28.01.1986**, 15.00 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Karnevalsveranstaltung im Saal Hengeholt-Heuer
- 17.02.1987**, 15.00 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Karnevalsveranstaltung im Saal Hengeholt-Heuer – letztmalig mit Pfarrer Wigbers
- 26.01.1988**, Eröffnungsfeier zum 75jährigen Jubiläum der Kath. Frauengemeinschaft Bersenbrück, keine Karnevalsveranstaltung
- 24.01.1989**, 15.00 Uhr: Karnevalsfeier der Frauengemeinschaft im Saal Hengeholt-Heuer
- 06.02.1990**, 19.30 Uhr: Generalversammlung im Pfarrsaal, anschließend frohes Beisammensein mit Musik, lustigen Vorträgen und einem kleinen Umtrunk
- 29.01.1991**, Wegen der angespannten Weltlage und des Krieges am Golf fiel die Karnevalsveranstaltung der KFD im Saal Hengeholt-Heuer aus
- 18.02.1992**, 15.00 Uhr: Karnevalsveranstaltung mit kurzer Jahreshauptversammlung mit Teilnahme von Pfarrer Joachim Dau im Saal Hengeholt-Heuer
- 1991 - 2001**, Kein Frauenkarneval der KFD, ab 2002 gab es dann alle zwei Jahre eine Karnevalsfeier
- 2002**, KFD-Karneval als Abendvorstellung im Saal Hilker (aufgrund der Initiative von Pfarrer Bernhard Horstmann mit gut 300 Pers.); Moderation Maria Bosse, Ursula Knop; Pfarrer Horstmann/Persilia; Axel Eichhorn/Hexe Silikonja; Richard Reinke/Bruder Bacchus
- 2004**, Karneval bei Hengeholt-Heuer; Moderation Gisela Fasthoff
- 2006**, Karneval bei Hengeholt-Heuer; Moderation Eva-Maria Berek und Veronika Lünne
- 2008**, Karneval bei Hengeholt-Heuer; Moderation Eva-Maria Berek und Veronika Lünne
- 2010**, Karneval bei Hengeholt-Heuer; Moderation Eva-Maria Berek und Veronika Lünne
- 2012**, Karneval bei Hengeholt-Heuer, Moderation Elke Heile „Gala Fantastico“
- 2014**, Karneval bei Hengeholt-Heuer, Moderation Elke Heile
- 2016**, Karneval bei Hengeholt-Heuer, Moderation Elke Heile „Karneval in allen Ecken, lauter kunterbunte Jecken“
- 2018**, Karneval bei Hilker, Moderation Elke Heile „Theater Schultenmädeln aktiv von 2002-2018“
- 2020**, Karneval bei Hilker, Moderation Elke Heile „Kunterbunt und quer gestreift, Karneval, es ist soweit!“ (190 Pers., 2 Veran.)
- 2022**, Kein Frauenkarneval wegen Corona-Pandemie
- 2024**, Karneval bei Hölschermann in Gehrde (200 Pers.), Moderation Elke Heile „Rosarot und Lilalau - Frauenkarneval Helau!“ Organisation Annegret Hacker (Foto von 2024)





## Sabrina Keck gab Einblick in den Alltag der kooperativen Regionalleitstelle Osnabrück

Zu Beginn des Klönfrühstücks am 1. März wurde dem langjährigen Präses Pastor i. R. Klaus Warning nachträglich zum 81. Geburtstag gratuliert.

Anschließend informierte Sabrina Keck, Disponentin und Dienstplanerin für das Feuerwehrwesen und den Rettungsdienst des Landkreises Osnabrück, über die Aufgaben in der Rettungsleitstelle. Zum Einstieg zeigte sie einen Imagefilm, der zusammen mit der Feuerwehr Bersenbrück, der Berufsfeuerwehr Osnabrück und dem Rettungsdienst erstellt wurde. Die kooperative Rettungsleitstelle ist eine Struktur, in der Leitstellen der polizeilichen und nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr unter Nutzung gleicher Technik und eines gemeinsamen Gebäudes betrieben werden. Dabei bleibt aber für Außenstehende die Aufgabenwahrnehmung getrennt. Zum Personalstamm gehören 1 Leitstellenleiter, 1 Geschäftsführer, 10 Schichtführer, 2 Lagendienstführer, 33 Disponenten, 10 Systembetreuer und 2 Qualitätsmanager. Der Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr und des Rettungswesens liegen bei der Stadt und dem Landkreis Osnabrück. Die Polizei ist darüber hinaus auch noch für das Emsland und die Grafschaft Bentheim zuständig. Jede Stadt oder Gemeinde hat eine eigene Alarm- und Ausrückeordnung

für die Feuerwehr. Für den Rettungsdienst gilt das Prinzip der nächsten Fahrzeugstrategie. Im Jahr gibt es für die rund 520.000 Einwohner von Stadt und Landkreis Osnabrück ca. 8.000 Einsätze Feuerwehr, 62.000 Einsätze Notfallrettung, 46.500 Einsätze Krankentransport und 27.000 Einsätze für sonstige Hilfeersuchen. **Neben den bekannten Rufnummern 112 für die Feuerwehr und 110 für die Polizei werden auch unter der Rufnummer 19222 Krankentransportfahrten in der Leitstelle koordiniert und geplant.** Es gehen durchschnittlich 640 Anrufe pro Tag ein. Keck wies ausdrücklich darauf hin, dass man den Sinn der vom Notrufannehmer gestellten Fragen nicht diskutieren, sondern einfach beantworten sollte. Man kann sich auf den Notruftdialog einlassen und sich so führen lassen. Denn es ist beim Anruf zu klären, ob es sich um einen rettungsdienstlichen oder feuerwehrtechnischen Einsatz handelt. Schon während des Telefonats wird der entsprechende Dienst auf den Weg gebracht.

Sie kam auch auf die Einführung des Systems „Mobile-Retter-App“ für die stillen Helfer zu sprechen. Das System kommt zum Einsatz bei der Reanimation einer leblosen Person. Dazu wird ein Alarm in die mobile Retter-App gesandt. Die Person, die sich in der Nähe des Notfallortes befindet, bekommt so einen Alarm.

Bernhard Mecklenfeld dankte zum Schluss für den kurzweiligen, interessanten, ganz authentisch erzählten Vortrag, wunderbar dargestellt und anschaulich vorgetragen.

### 72-Stunden-Aktion der Landjugend vom 18. bis zum 21. April,

Motto: „Uns schickt der Himmel“



Die Kath. Landjugend Bersenbrück beteiligt sich auch wieder an der diesjährigen 72-Stunden-Aktion der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Sie hat die Get-it-Variante gewählt, d.h. sie wissen bis zum Start der Aktion nicht, welche Aufgabe sie zu bewerkstelligen haben. Die KLJB bittet die Gemeindemitglieder, sie zu unterstützen, wenn sie um Mithilfe gebeten werden. Denn im Aktionszeitraum setzen die beteiligten Gruppen in der Zeit von Donnerstag bis Sonntag ein soziales Projekt um. Wichtig bei all dem ist: Die Gruppen setzen sich freiwillig für andere ein und geben so ihrem Glauben und ihren Werten Hand und Fuß.

### St.-Vincentius-Zeltlager vom 27. Juni bis 05. Juli 2024 in Lünne

Die Kinder und Jugendlichen können sich vom 31.03. bis 05.06.2024 bzw. die Gruppenleiter\*innen bis 24.05.2024 anmelden. Anmeldeformulare liegen dann in den vorgenannten Zeiträumen im Schriftenstand der Kirche aus. Ein Informationsabend für die Eltern ist am 22. Mai um 19 Uhr im Pfarrheim. Die Gruppeneinteilung erfolgt am Samstag, dem 8. Juni, um 11 Uhr am Pfarrheim.



### Öffnungszeiten Kolping-Depot, Quakenbrücker Straße 117, (ehemals US-Stegwaren)

Annahme von Gebrauchtkleidern, Fahrrädern, gebrauchten Maschinen

Samstag	06.04.2024	10.30-12.00 Uhr
Samstag	20.04.2024	ab 9.00 Uhr Straßensammlung
Samstag	04.05.2024	10.30-12.00 Uhr
Samstag	18.05.2024	10.30-12.00 Uhr
Samstag	01.06.2024	10.30-12.00 Uhr
Samstag	15.06.2024	10.30-12.00 Uhr

**Donnerstag, 23. Mai 2024**  
**Tagesfahrt nach Bremen**



Abfahrt um 8.00 Uhr von der Bushaltestelle am Bahnhof; in Bremen: Besichtigung der Altstadt inkl. Schnoorviertel (siehe Foto) und der Propsteikirche St. Johann unter Führung von Pastor Joachim Dau

Teilnahmemöglichkeit am gemeinsamen Mittagessen und Kaffeetrinken  
Rückkehr in Bersenbrück ca. 18.30 Uhr

**Preis für Busfahrt pro Person: 25,00 €.**  
**Die Kosten für Verpflegung und Getränke sind darin nicht enthalten!**

**Anmeldungen bis zum 03.05.2024 bei**

**Reinhard Rehkamp, Im Mersch 20,  
49593 Bersenbrück**

**Tel.: 05439-523 oder per Mail  
reinhard.rehkamp@t-online.de**

**Für die Fahrt vom  
5.5. – 12.5.2024 nach Tirol  
sind noch einige  
wenige Plätze frei.**

**Anmeldungen bitte bis  
zum 01.04.2024 bei Rein-  
hard Rehkamp, Im Mersch  
20, 49593 Bersenbrück,  
Tel.: 05439-523 oder Mail  
reinhard.rehkamp@t-  
online.de**

**Der Reisepreis ist gestaffelt  
nach Anzahl der Teilneh-  
mer. Auskünfte dazu und  
den Reiseleistungen bei  
Reinhard Rehkamp**

**Die Reise wird mit einem  
modernen und komfortab-  
len Fernreisebus der Fa.  
Artland-Reisen, Dobelmann,  
Nortrup, durchgeführt.**



MIT DER  
**KOLPINGS-  
FAMILIE  
BERSENBRÜCK**

GEMEINSAM AUF  
REISEN.

**TIROL TRIFF  
OBERBAYERN**

Genießen Sie ein atemberaubendes Alpenpanorama und die Schönheit der unberührten Natur. Idyllische Bergdörfer, traditionelle Wirtschaftler und Seen in traumhafter Lage heißen Sie herzlich willkommen. Ent im Kufsteiner Land/Tirol ist perfekt gelegen, um den Urlaub in Tirol und Oberbayern zu genießen. In Sachen Kultur ist der Ort sehr groß. Die Passionsstraße ist sowie die Tiroler Festspiele sind weit über die Grenzen Österreichs bekannt und locken zahlreiche Besucher aus aller Welt an.

8 Tage  
**05.05. –  
12.05.2024**  
Sonntag - Sonntag



- 17.04.2024** **Mittwoch, 14.30 Uhr** ab Pfarrheim, **Rückkehr ca. 17.45 Uhr**  
**Fahrradtour** für Senioren/-innen der Gruppe **Ü-60** und sonstige Interessierte. Die Benutzung eines E-Bikes wird empfohlen. Bitte Tasse für die Kaffeepause mitbringen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- 23.04.2024** **Dienstag, 19.30 Uhr im Pfarrheim**  
**Kolping-Mitgliederversammlung - Einladung**
- Vorschlag zur Tagesordnung**
1. Begrüßung durch die Vorsitzende
  2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9. Mai 2023
  3. Ehrungen / Neuaufnahmen
  4. Jahresberichte: a) Bericht der Vorsitzenden, b) Familienarbeit
  5. Kassenbericht
  6. Bericht der Kassenprüfer
  7. Entlastung des Kassierers und des Vorstandes
  8. Neuwahlen
    - a) Stellv. Vorsitzende, bisher vakant
    - b) Präses / geistl. Begleiter, bisher vakant
    - c) Bannerträger, bisher vakant
    - d) Ersatzfahnen oder -bannerträger, bisher vakant
    - e) Kassenprüfer, bisher Norbert Lünne + Reinhard Rehkamp
  9. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen
- 
- 03.05.2024** **Freitag, 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche, ca. 9.30 Uhr Pfarrsaal**  
**Klönfrühstück**; Gast ist Volker Bajus, parlamentarischer Geschäftsführer und stellvertretender Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Niedersächsischen Landtag; sein Thema (vorläufige Formulierung): Alltagsarbeit einer Landtagsfraktion und aktuelle landespolitische Fragen. Das genaue Thema wird im Hasegrundbrief bekanntgegeben.
- 15.05.2024** **Mittwoch, 14.30 Uhr** ab Pfarrheim, **Rückkehr ca. 17.45 Uhr**  
**Fahrradtour** für Senioren/-innen der Gruppe **Ü-60** und sonstige Interessierte. Die Benutzung eines E-Bikes wird empfohlen. Bitte Tasse für die Kaffeepause mitbringen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- 07.06.2024** **Freitag, 9.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche, ca. 9.30 Uhr Pfarrsaal**  
**Klönfrühstück**; Ein Mitglied aus dem ASD-Team spricht zum Thema: „Das ASD-Mehrgenerationenhaus in Ankum“.
- 19.06.2024** **Mittwoch, 14.30 Uhr** ab Pfarrheim, **Rückkehr ca. 17.45 Uhr**  
**Fahrradtour** für Senioren/-innen der Gruppe **Ü-60** und sonstige Interessierte. Die Benutzung eines E-Bikes wird empfohlen. Bitte Tasse für die Kaffeepause mitbringen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.